

DIE BODENSEESCHULE ST. MARTIN FRIEDRICHSHAFEN ERHÄLT DEN ULLI-THIEL-FRIEDENSPREIS 2022

Der „Ulli-Thiel-Friedenspreis“ für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg ist am 14. Juli 2022 zum dritten Mal im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe verliehen worden.

Der Preis wird von der Evangelischen Landeskirche in Baden, der DFG-VK Baden-Württemberg, „pax an!“ - Werkstatt für Pazifismus, Friedenspädagogik und Völkerverständigung und pax christi Freiburg und Rottenburg-Stuttgart ausgelobt.

Ulli Thiel (1943 – 2014) war Sonderschullehrer, Friedensaktivist und Ideengeber der Menschenkette von Stuttgart nach Neu-Ulm 1983, der bislang größten Aktion der Friedensbewegung in Deutschland. Von ihm stammt der Spruch „Frieden schaffen ohne Waffen“, der zum Motto des Preises geworden ist. Dazu gab es in diesem Jahr 29 Einsendungen – ein Rekord! Damit ist das Vorjahresergebnis noch einmal übertroffen.

Den mit 500 Euro dotierten ersten Preis erhielt die Schülermitverantwortung (SMV) der Bodenseeschule St. Martin in Friedrichshafen. „Wir ziehen in den Frieden“, unter diesem Motto hat sie anlässlich des Kriegs in der Ukraine einen Sternmarsch für Schüler*innen aus Friedrichshafener Schulen organisiert, der in eine Kundgebung mündete. Dabei hatte jede Schule die Möglichkeit, ein Statement zur aktuellen Situation beizutragen und sich an Aktionen zu beteiligen. Gewürdigt werde das große Engagement, mit der es der SMV gelang, 2500 Schüler*innen für die Friedensaktion zu beteiligen, so die Jury.

Auf den zweiten Platz (400 €) kam ein Beitrag der Spitalhofschule Ulm. Ausgehend von einem Liedtext, in dem ein Engel das Samenkorn des Friedens pflanzt, schrieb die Lerngruppe 3b Elfchen-Gedichte und packte sie mit Blumensamen in kleine Tüten. Auf dem Münsterplatz sangen die Schüler*innen das Lied, trugen ihre Gedichte vor und verteilten die Samentütchen an Passanten.

Ein Rap von Schülern des Melancton-Gymnasiums Bretten und ein in Gemeinschaftsarbeit entstandenes Märchen von Klasse 3 der Hubert-Burda-Schule Offenburg-Fessenbach wurden als dritte Plätze mit je 250 € ausgezeichnet.

Da in diesem Jahr so viele hervorragende Arbeiten eingereicht wurden, entschied sich das Gremium des Ulli-Thiel-Friedenspreises spontan, noch vier Anerkennungspreise zu je 50 € zu vergeben. Damit wurde die 11. Klasse des Robert-Gerwig-Gymnasiums in Hausach bedacht, ein T-shirt-Projekt des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums Mannheim sowie zwei Gemälde zum Thema „Frieden“.

„Frieden stellt sich nicht einfach so ein, sondern braucht junge Menschen, die ihn beherzt anpacken“, so Landesbischöfin Heike Springhart, welche die Laudatio für die Preisträgerinnen und Preisträger hielt. „‘Pax an‘ wird so zum mitreißenden Appell, Frieden zu schaffen. Ohne Waffen, aber mit Mut, Kreativität und einer gehörigen Portion Hoffnungssturheit, die gerade in Sachen des Friedens nicht groß genug sein kann.“

Sonnhild Thiel zeigte in ihrer Rede, wie die immensen Summen, die für Rüstung ausgegeben werden, die Bekämpfung von Hunger, Klimakatastrophen und Armut verhindern. „..... und

dies führt wieder zu Krieg. Diese Gewaltspirale muss durchbrochen werden und das geht nicht mit Waffen, sondern mit Diplomatie, vertrauensbildenden Maßnahmen, alternativen Konfliktlösungsmodellen, Friedenserziehung, eben – um diesen Slogan zu nennen - nur mit „Frieden schaffen ohne Waffen“.

In der Jury wirkten mit: Stefan Maaß und Katharina Vetter für die Evangelische Landeskirche in Baden, Dr. Judith Dirk für pax christi Freiburg und Rottenburg-Stuttgart und Ruth Scheel für die DFG-VK.

Die neue Ausschreibung für den Wettbewerb 2022 / 23 startet nach den Sommerferien. Im Kreis der Veranstalter begrüßen wir die Württembergische Landeskirche und freuen uns sehr über dieses Engagement.